

Wenn Udo Jürgens auf Mozart trifft

Gesangverein Alfeld lud zur 40. Serenade am Naturdenkmal – Buntbesetzung mit Solistinnen und traditionellen Instrumenten

ALFELD – Zahlreiche Zuhörer fanden sich unter den vier Linden in Alfeld ein, um einem bunten Liederabend zu lauschen. In der idyllischen Kulisse des Naturdenkmals präsentierten die vier Chöre, Instrumentalisten und Solistinnen bei der diesjährigen Serenade ein buntes und abwechslungsreiches Konzert in lockerer Atmosphäre.

Bereits zum 40. Mal wurde die traditionelle Serenade unter den Linden vom Gesangverein Alfeld ausgerichtet. Unter dem Motto „Der Liebe bunte Flügel“ konnte das Konzert nach den letzten beiden Jahren, in denen witterungsbedingt in die Bartholomäuskirche ausgewichen werden musste, erstmals wieder unter freiem Himmel stattfinden.

Als Gastchöre traten neben den beiden Chören des veranstaltenden Gesangvereins der Liederkrone Alfeld, der MGV Högen und die Deinschwanger Sänger zusammen mit den Wurschtbachtaler Musikanten auf. Die gute leibliche Versorgung und das liebevoll gestaltete Ambiente sorgten für ein besonders stimmungsvolles Konzert bei Sonnenuntergang.

Mix aus Pop und Klassik

Durch die unterschiedlichen musikalischen Profile der einzelnen Ensembles entstand ein buntes und abwechslungsreiches Programm, in dem verschiedene Musikrichtungen bedient wurden. So präsentierte der Männergesangverein Högen mit österreichischen Volksliedern und bekannten Klassikern wie „Wochenend und Sonnenschein“ ein eher traditionelles Repertoire, welches zum Teil vom Dirigenten Gerhart Neubauer selbst arrangiert wurde.

Der Liederkranz Alfeld, der in diesem Jahr bereits zum 35. Mal bei



Der Männerchor Alfeld brachte gemeinsam mit der Solistin Bianca Kölbl (rechts) das Stück „Zögernd leise“ von Franz Schubert zu Gehör.
Foto: I. Schmidt

der Serenade mitwirkte, bereicherte unter der Leitung von Ulrike Bauer das Programm mit beschwingten Arrangements bekannter Rock- und Popsongs. So fanden sich in dessen musikalischen Beiträgen unter anderem Lieder von John Lennon und Hubert von Goisern. Besonders die gekonnt vorgetragene A-cappella-Version von Udo Jürgens' „Aber bitte mit Sahne“ begeisterte die Zuhörer.

Österreichische Klänge

Die Wurschtbachtaler Musikanten, die mit einem Trio aus Hackbrett, Akkordeon und Gitarre die diesjährige instrumentale Komponente bildeten, setzten mit einem Menuett von Mozart und einem Tiroler Stück von Paul Moser

niveauvolle Akzente. Zusammen mit den Deinschwanger Sängern, deren Leitung Ludwig Haubner übernahm, trugen sie österreichische Heimatlieder vor und präsentierten stilvoll und in passender Besetzung den traditionellen Volksmusikstil.

Der Alfelder Gesangverein, der als Organisator dieser überregionalen Veranstaltung seit 40 Jahren neben immer wechselnden Gastchören und Ensembles den konstanten Bestandteil bildet, bot unter der souveränen Leitung von Susanne Pflaumer anspruchsvolle Beiträge der klassischen Musik. Begleitet von Natalia Levitskaja auf dem Klavier trug der Männerchor zusammen mit den Damen, die den Gesangverein regelmäßig zum gemischten Chor ergänzen,

schwungvolle Chormusik von Béla Bartók und Johannes Brahms vor.

Solistinnen als Krönung

Besondere Höhepunkte des Abends bildeten die Auftritte der beiden Gesangsolistinnen: Gekonnt trug Sonja Daubenmerkel zusammen mit dem Chor das berühmte „Habanera“ aus Georges Bizets Oper „Carmen“ vor und bot damit eine eindrucksvolle Vorstellung auf hohem Niveau. Romantisch und stimmungsvoll rundete Bianca Köbls klangschönes Sopransolo in Begleitung des veranstaltenden Männerchores mit Franz Schuberts „Zögernd leise“, op. 136, den Konzertabend ab, bevor das große Sonnwendfeuer in der Dämmerung entzündet wurde.
ISABEL SCHMIDT